



[29.05.2010]

Orientierungslauf erneut touristische Werbung - Glück mit dem Wetter - Teilnehmer zufrieden

Über 1000 Läufer aus ganz Europa bei »3 Tage von Belgien«

Bereits seit Jahrzehnten zählt die Deutschsprachige Gemeinschaft mit ihren drei namhaften Klubs (Ardoc, Olve und NSV Amel) zu den absoluten Geheimtipps für Orientierungsläufer aus dem In- und Ausland.

Am vergangenen Pfingstwochenende wurde die DG erneut diesem Ruf gerecht, zeichnete doch die Orientierungslaufgemeinschaft Ardoc St.Vith als Veranstalter der weit über die Regional- und Landesgrenzen hinaus bekannten »3 Tage von Belgien« organisatorisch verantwortlich.

Neben der »3 Tage von Belgien« stand zudem ein »World Ranking Race« auf dem Wettkampfprogramm, so dass auch einige Top-Athleten der internationalen OL-Szene den Weg in die Büchelstadt fanden. Rund 1100 Sportler aus ganz Europa waren der Einladung gefolgt und erlebten einen nahezu perfekten Wettkampf, bei dem sowohl die Leistungssportler, als auch die Freizeitathleten aufgrund der tollen Streckenführung und der sprichwörtlichen Gastfreundschaft voll auf ihre Kosten kamen. Vor allem der familiäre Charakter, der bei einer Veranstaltung dieser Größenordnung vorherrschte, konnte erneut als beispielhaft bezeichnet werden.

Mächtig viel Glück hatten die verantwortlichen Organisatoren um Präsident Heinrich Eicher in diesem Jahr mit dem Wetter.

Die Regenwolken der Vorwochen verzogen sich pünktlich zum Wettkampfbeginn und während des gesamten Pfingstwochenendes geizte die Sonne nicht mit wärmenden Sonnenstrahlen. Aus regionaler Sicht überzeugten vor allem die Athleten von OLVE und dem NSV Amel, die trotz der enormen internationalen Konkurrenz in allen Klassen ihren Heimvorteil nutzen konnten und dabei ihren aktuellen Leistungsstand auf nationalem Niveau unterstrichen.

Die meisten Ardoc-Läufer sahen von einer Teilnahme ab, da sie in der Organisation fest eingespannt waren. Vor allem hervorzuheben ist an dieser Stelle der H45-Läufer Robert Theis, der an jedem Wettkampftag Top-Leistungen erbrachte, sich aber am Pfingstmontag dem starken schwedischen Widersacher Anders Berg geschlagen geben und mit dem zweiten Platz in der Gesamtwertung vorliebnehmen musste. Im letzten Lauf luchste der Schwede Robert Theis glatte fünf Minuten ab. Guido Lenges verpasste am Sonntag leider einen Posten und wurde disqualifiziert. Der zweite Platz von Jeremy Bredo (H14) sowie jeweils fünfte Plätze für Elisabeth Vliegen (D55) und Albin Genten (H70) galten am vergangenen Wochenende als die ostbelgischen OL-Glanzlichter schlechthin.

In der Eliteklasse überließ Fabien Pasquasy in allen drei Rennen nichts dem Zufall und siegte souverän mit zehn Minuten Vorsprung vor dem Franzosen Johann Tinchant. Thomas Van der Kleu sorgte indes als Drittplatzierter für eine kleine Überraschung, setzte er sich doch gegen die zwei WM-Qualifikanten Pieter



Christian Krings begutachtet seine Leistung.



Viel Volk bei der Preisverteilung.

Hendrickx und Ken Peeters deutlich durch. Bei den Damen überzeugte die junge Schweizerin Sandrine Müller in der D16-Kategorie. Nach den drei Läufen hatte die amtierende Europameisterin fast 40 Minuten Vorsprung auf die Zweitplatzierte. »Das sind in der Eliteklasse schon Welten, so dass von dieser Läuferin in Zukunft sicherlich noch einiges zu erwarten ist«, meinte Michael Hennes anerkennend.

Die Teilnehmer zeigten sich glücklich und zufrieden zugleich, in St.Vith und Umgebung an den Start gegangen zu sein. Fabien Pasquasy, der belgische Top-OL-Athlet lobte die Veranstaltung und den federführenden Organisator Ardoc in höchsten Tönen: »Ich komme immer wieder gerne nach Ostbelgien, da die Vereine ihre Veranstaltungen mit enorm viel Akribie ausrichten. Nichts ist dem Zufall überlassen, so dass die Sportler voll auf ihre Kosten kommen. Natürlich bietet die herrliche Naturlandschaft in den üppigen Waldgebieten rund um St.Vith Läuferidylle pur.«

© GRENZ-ECHO 2010 [Quelle: <http://www.grenzecho.net/>]